

PORSCHE MUSEUM STUTTGART

Happy Birthday – zum ersten!

ZEITREISE IN DIE PORSCHE-HISTORIE

Eines der größten und spektakulärsten Bauprojekte in der Unternehmensgeschichte der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG feierte am 31. Januar 2010 seinen 1. Geburtstag: das gigantische Porsche-Museum in Stuttgart-Zuffenhausen. Direkt am Stammsitz des traditionsreichen Sportwagenherstellers gelegen führt es 6 Tage die Woche Besucher aus aller Welt die Faszination und Vielfalt der Marke Porsche vor Augen. In dem vom Wiener Architekturbüro Delugan Meissl futuristisch gestalteten, 5.600 Quadratmeter umfassenden Ausstellungsbereich werden mehr als 80 Fahrzeuge gezeigt – von der legendären Radnabe des Lohner-Porsche, dem weltweit ersten Hybrid-Automobil aus dem Jahr 1900, bis zur aktuellen Generation des 911. Der Neubau am Porscheplatz steht an einem bedeutenden Ort deutscher Automobilgeschichte. Bereits 1938 war das damalige Porsche-Konstruktionsbüro von der Stuttgarter Stadtmitte in das Zuffenhausener Werk 1 umgezogen. Im gleichen Jahr entstanden hier die Vorläufer des späteren "VW-Käfer" und 1939 mit dem Typ 64 der Urahn aller Porsche-Sportwagen – der so genannte "Berlin-Rom-Wagen". Seit 1950 werden in Zuffenhausen die Sportwagen mit dem heute weltbekannten Porsche-Wappen hergestellt.

DAS „SCHWEBENDE“ MUSEUM

Geniale Ideen, faszinierende Technik und legendäre Fahrzeuge haben einen passenden Rahmen verdient und in der Architektur des neuen Porsche-Museums auch gefunden. Eines ist sicher: Das von Delugan Meissl gestaltete Gebäude fällt auf. Getragen von nur drei V-förmigen Säulen, scheint der dominante Hauptkörper des Museums wie ein Monolith hoch über dem Boden zu schweben. Er trägt die eigentliche Ausstellung, das Restaurant "Christophorus" und den Veranstaltungsbereich mit einer Dachterrasse. Unter dem Monolithen duckt sich der Basisbau, in dem Foyer, Museumswerkstatt und Archiv, Bistro und Kaffeebar sowie der Museumsshop untergebracht sind.

Eine zweigeschossige Tiefgarage mit rund 260 Plätzen bietet den Besuchern ausreichend Parkmöglichkeiten. „Mit dem neuen Porsche-Museum wird ein Raum geschaffen, der der selbstbewussten Haltung und dem hohen Anspruch des

Unternehmens architektonisch Ausdruck verleiht und zugleich der Dynamik von Porsche Rechnung trägt“, so die Wiener Architekten von Delugan Meissl, deren Büro Anfang 2005 den Architektenwettbewerb für das neue Porsche-Museum für sich entschieden hatte.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Großzügigkeit wirkt einladend - das Porsche-Museum heißt den Besucher mit einer einladenden Geste willkommen: Der Monolith öffnet sich zwischen Unterseite und Straßenniveau hin zu der großzügigen Höhe von zehn Metern und verstärkt dadurch die Weitläufigkeit des Vorplatzes.

Der Besucher betritt über eine Rolltreppe den rund 5.600 Quadratmeter großen Ausstellungsraum im oberen Baukörper. Er kann nun entscheiden, ob er seinen Ausstellungsrundgang chronologisch mit der Firmengeschichte vor 1948 beginnt oder ob er sich direkt dem einige Stufen höher liegenden Hauptteil der Ausstellung zuwendet, entlang der

chronologisch ablaufenden Produktgeschichte nach 1948.

DAS AUSSTELLUNGSKONZEPT

Der Leitfaden für den Besucher entsteht aus der Produktgeschichte des Unternehmens. Sie transportiert die "Idee Porsche", die auf charakteristischen Eigenschaften wie "schnell", "leicht", "clever", "stark", "intensiv" oder "konsequent" basiert. Aus dieser Grundidee heraus sind bis heute richtungsweisende technische Lösungen für elementare Herausforderungen im Automobilbau entstanden. Das Zusammenspiel von Produktgeschichte, Themenarrangement und "Idee Porsche" ergibt einen Dreiklang – zum Beispiel bei dem in den frühen fünfziger Jahren gebauten 356 America Roadster. Er wiegt fahrfertig weniger als 600 Kilogramm und ist damit die ideale Referenz für die Idee "leicht".

Parallel dazu unterstreicht das Themenarrangement "Targa Florio" die herausragenden



Leistungen von Porsche im Bereich des Leichtbaus und die Erfolge, die mit den entsprechend konstruierten Rennwagen erzielt wurden, ebenso die Kunststoff-Karosserie des Rennwagentyps 908. Eine interaktive Mediathek, Mikrokinos und mobile Audioguides bieten dem Besucher darüber hinaus ergänzende und vertiefende Informationen.

DAS „ROLLENDE“ MUSEUM

Von der Ausstellung direkt auf die Straße: Porsche-Fahrzeuge altern nicht. Sie werden Klassiker, die weiterhin fahrtüchtig sind. Das ist eines der Erfolgsgeheimnisse der Marke. Und deshalb sind die Exponate im Porsche-Museum immer in Bewegung. Nahezu alle Ausstellungsfahrzeuge nehmen als „Rollendes Museum“ regelmäßig an historischen Rennen und Ausfahrten teil. 2009 war beispielsweise der 550 A Spyder bei der italienischen Mille Miglia und der 356 Carrera Abarth GTL bei der Classic Adelaide in Australien zu sehen. Statt einer konventionellen, statischen Ausstellung bietet sich dem Besucher somit ein ständig wechselndes Bild mit immer wieder neu arrangierten Raritäten.

EINZIGARTIG

ist die gläserne Museumswerkstatt und das Porsche-Archiv. Porsche lebt seine Geschichte – und die Kunden leben sie mit. Um eine fachgerechte



Wartung und Pflege der historischen Fahrzeuge gewährleisten zu können, hat Porsche eine Museumswerkstatt eingerichtet. Auch Privatkunden können ihre Oldtimer hier restaurieren lassen. Der Besucher bekommt dabei die Möglichkeit,

den Meistern und Spezialisten bei der Arbeit an den unterschiedlichsten Porsche-Klassikern zuzusehen. Denn noch bevor er die Ausstellung betritt, passiert er die gläserne Trennwand zur Museumswerkstatt – ein in dieser Transparenz weltweit einmaliges Erlebnis, das so nur das neue Porsche-Museum bietet.

“WIE ENTSTEHT EIN PORSCHE?”

Inmitten der Zeitreise durch die Unternehmensgeschichte wird auch die Frage “Wie entsteht ein Porsche?” beantwortet. Im Zentrum der Ausstellungsebene erhält der Besucher einen Einblick in das Forschungs- und Entwicklungszentrum in Weissach sowie in die Fahrzeugproduktion im Stammwerk Zuffenhausen. Anhand von Schnittmodellen wird dabei der Entstehungsprozess eines Porsche demonstriert. Dabei stehen die Arbeitsschritte Design, Entwicklung und Produktion im Fokus.

STUTTGART HAT IMMER SAISON!

Die Geschichte der Autos spielt in Stuttgart eine große Rolle. Neben dem nagelneuen Porsche Museum wartet das bombastische Mercedes-Benz Museum, das im Mai 2010 seinen 4.Geburtstag feiert, ebenso auf Autobeherrschte aus aller Welt. Viele Sehenswürdigkeiten für die verschiedensten Interessen runden einen mehrtägigen Ausflug in die Landeshauptstadt ab: der zoologisch-botanische Garten Wilhelma für Familien, die Staatsgalerie oder das Kunstmuseum für Kunstbegeisterte.

Und wer abends noch fit für Musik, Spaß und Gute Laune ist, taucht in die Welt der Musicals im Si-Centrum Stuttgart ein: TANZ DER VAMPIRE lädt Sie zum Tanz im Palladium Theater, das QUEEN-Musical WE WILL ROCK YOU rockt nur noch bis Herbst 2010 im Apollo Theater, bis sich am 11.11.2010 der Premiere-Vorhang für das Udo-Jürgens-Musical ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK öffnet. Sie sehen, Stuttgart ist für jede Tages- und Nachtzeit interessant. Die **AKZENT** Hotels in und um Stuttgart freuen sich auf Ihren Besuch: Kommen Sie nach Stuttgart – Stuttgart hat immer Saison!

PORSCHE MUSEUM

Di - So: 9 - 18 Uhr

Porscheplatz
70435 Stuttgart
Telefon: +49(0)1805-356911

www.porsche.de/museum

AKZENT Hotel Möhringer Hof

★★★★

Hechinger Straße 64-68
70567 Stuttgart

Telefon: +49(0)-711-71 97 00

Fax: +49(0)-711-71 97 09

Email: info@hotel-moehringerhof.de

Homepage: www.hotel-moehringerhof.de

AKZENT Hotel Torgauer Hof

★★★★

Hirsauer Straße 10
71063 Sindelfingen

Telefon: +49(0)-70 31-93 00 0

Fax: +49(0)-70 31-93 00 93

Email: info@torgauer-hof.de

Homepage: www.torgauer-hof.de

AKZENT Hotel Lamm

★★★★

Plieninger Straße 3
73760 Ostfildern-Scharnhausen

Telefon: +49 (0) 71 58 17 06 - 0

Fax: +49 (0) 71 58 17 06 - 44

Email: info@hotelrestaurantlamm.de

Homepage: www.hotelrestaurantlamm.de

